

Martin Broszat

Der Staat Hitlers

Grundlegung und Entwicklung seiner inneren Verfassung

Editions Rencontre
Lausanne

Vorbemerkung	9
1. Kapitel. Machtpolitische und verfassungsmäßige Voraussetzungen des Dritten Reiches.	13
Die nationalsozialistische Koalition mit der national konservativen Rechten und die politische Ausschaltung der demokratischen Linken	13
Auswirkungen des präsidentialen Regierungssystems in den letzten Jahren der Republik.	24
2. Kapitel. Wirkungsweise und Struktur der Hitler-Bewegung vor 1933.	33
Weltanschauung, Propaganda und charismatisches Führertum	33
Die soziologische, organisatorische und personelle Verfassung der NSDAP; ihre Gliederungen und Verbände	49
Führungsstruktur, Personen und Ämter der Reichsleitung der NSDAP.	65
3. Kapitel. Die Monopolisierung der politischen Macht (1933) v • • ;	82
Die Entwicklung im Februar 1933.	82
Der Beginn der Gewaltmaßnahmen gegen Kommunisten und Sozialdemokraten und die Bedeutung der Reichstagsbrand-Verordnung	99
Die Wahl vom 5. März 1933.	105
Die Parteirevolution von unten und das Ermächtigungsgesetz.	108
Das Ende der Parteien und der erste plebiszitäre Reichstag	117
4. Kapitel. Die Gleichschaltung der Länder und das neue Problem des Zentralismus und Partikularismus.	130
Die Machtübernahme in den außerpreußischen Ländern im März 1933.	130
Die neuen Oberpräsidenten in Preußen und die Institution der Reichsstatthalter.	140
Die abgestoppte Reichsreform.	151
Das Ende einer einheitlichen Verwaltung im »Großdeutschen Reich« und die neuen Partikulargewalten in den anektierten Gebieten.	162
5. Kapitel. Grundlegung und Veränderung der gesellschaftlichen Verfassung.	173
Der politische und wirtschaftliche Hintergrund.	173

Die Stellung der Arbeitnehmer: Von der Zerschlagung der Gewerkschaften bis zum gelenkten Arbeitseinsatz	180
Gleichschaltung von Handel und Handwerk; national-sozialistische Mittelstandspolitik	207
Die Stellung der Industrie in den ersten Jahren des NS-Regimes	218
Der Reichsnährstand und die Grundlinien der NS-Agrarpolitik	230
6. Kapitel. Partei und Staat in den Anfängen des Dritten Reiches	244
Erfolge und Grenzen der Parteirevolution im Frühjahr 1935	246
Entwicklung der Parteimitgliedschaft	252
Hitlers Distanzierung von SA- und Parteiführung	255
Beendigung der »Revolution von unten«	258
Entmachtung der SA	267
Exkurs A: Der Mißerfolg der revolutionären Außenpolitik	274
Exkurs B: Die Auseinandersetzung mit der evangelischen Kirche	283
7. Kapitel. Beamtentum und Verwaltung	301
8. Kapitel. Reichsregierung und Führergewalt in den ersten Jahren nach 1933	326
Sondervollmachten für Fritz Todt	328
Der Führer des Reichsarbeitsdienstes	332
Der Reichsjugendführer	334
Der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei	336
Der Machtbereich Görings	347
Das Ende des kollegialen Kabinetts	349
Die Loslösung des »Führers« von der »Regierung«. Ihre Folgen für das Verfahren der Gesetzgebung	353
Der gescheiterte Plan eines Gesetzes über die Regierungsgesetzgebung (1936/37)	360
9. Kapitel. Polykratie der Ressorts und Formen des Führerabsolutismus seit 1938	363
Die neue Spitzengliederung der Wehrmacht	364
Das Auswärtige Amt unter Ribbentrop	365
Die Organisation des Vierjahresplans	370
Die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Lenkungsbehörden im Kriege	375
Der Beginn des Krieges als Zäsur der Politik und Verfassungsstruktur des NS-Regimes	380
Der Ministerrat für die Reichsverteidigung. Die Zersplitterung des Verordnungswesens	382
Itinmediatstellung bei Hitler: Speer und Goebbels	387
Kanzleien und Adjutanten	389
Martin Bormann und die Parteikanzlei	391

Der geheime Führererlaß. Beispiel: Reichskommissar für die Festigung Deutschen Volkstums	395
Euthanasie-Befehl und »Endlösung der Judenfrage«. Rechtsformale und organisatorische Voraussetzungen . . .	398
10. Kapitel. Recht und Justiz	403
Schlußbetrachtung.	423
Anmerkungen.	443
Literaturverzeichnis.	457
Abkürzungsverzeichnis.	462
Register.	464
Verzeichnis der Abbildungen.	474